

Für Ihre Kenntnisnahme, vor dem Dienst bitte unterzeichnet an der Impfstoffausgabe abgeben

Moderna

CHECKLISTE ÄRZTIN/ARZT

Bei **medizinischen Fragen** und bei Fragen zur **Impfstoffverteilung** bitte telefonische

Rücksprache: **030 34 34 69912**

Notfall Amtshilfe Polizei: **0160 3641786** // weiterführende Informationen s. **schwarzer Ordner**

Zu Beginn des Dienstes:

- **Verantwortung** für **Impfstoff** trägt die **Ärztin/Arzt**, jedoch **nicht** für **Impfstoffverteilung**
- **Notfallmedikation** auf **Vollständigkeit** prüfen, die **Verantwortung** trägt die **Ärztin/Arzt**

Während des Dienstes:

- Nur bei **ausgefülltem Aufklärungs- und Anamnese-/ Einwilligungsbogen** impfen
- **Niemals mehr Dosen vorbereiten, als Patienten anwesend** sind!
- **11 Dosen pro Vial** werden verimpft
- **Für neue Termine: Abstand** von mind. **42** Tagen zw. **Erst- und Zweitimpfung nicht unterschreiten**
- **Dokumentation** aller außerplanmäßigen Geschehnisse
- **Dokumentation 2. Impfung:** auf bereits ausgefülltem Anamnesebogen wird

2. Impfung bspw. dokumentiert:

„Nach der 1. Impfung traten keine, das übliche Maß übersteigende Impfreaktionen/
Nebenwirkungen auf. 2/2 Impfungen erfolgt.“ (Unterschrift, Stempel und Datum)

Impfreihenfolge immer wie folgt: Patienten → telefonische Rücksprache mit Einsatzzentrale
zwecks Dokumentation

CAVE: 2. Impfung bei Bewohnern **immer** gewährleisten (bws. Priorisierung vor neuer 1. Impfung
des Personals)

CAVE: Eigenmächtig getroffene Abweichungen von Impfreihenfolge sind **untersagt**

- **42 Tage nach Erstimpfung** steht jedem, auch dem **Personal des MIT**, eine Zweitimpfung in der
Einrichtung zur Verfügung, in der die Erstimpfung durchgeführt wurde

Vor Ende des Dienstes:

- **vollzählige leere Vials** müssen in kleinem Vial-Karton immer **rücktransportiert werden**
- **Verbrauch Notfallmedikation** immer dokumentieren

Datum, Unterschrift (Ärztin/Arzt 1)

MIT-NR: _____

Datum, Unterschrift (Ärztin/Arzt 2)

NOTFALL-SET-NR: _____

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung sich vorbehält, die unberechtigte Impfstoffverwendung zur Strafanzeige zu bringen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Beschwerden über das ärztliche Verhalten im Zusammenhang mit dem Corona-Schutzimpfungen zu einer Sperre für die Vergabe von Diensten führen können.